

Erkrather freuen sich über „KSW-Award“

Sie waren praktisch von Anfang an dabei, als vor mehr als vier Jahren die ersten Lernpartnerschaften im Kooperationsnetz Schule – Wirtschaft (KSW) begründet wurden: die Meister des Handwerkerkreises Erkrath e.V., die mit der dortigen Albert-Schweitzer-Hauptschule zusammenarbeiten. Und jetzt war diese Lernpartnerschaft wieder dabei, als der Wettbewerb um den KSW-Award ausgelobt – und von den Erkrathern gewonnen wurde.

„Aktiv, vielfältig und lebensnah“, „eine prägnante Bewerbung“, und „die Selbstverständlichkeit, die die Lernpartnerschaft in der Zusammenarbeit erreicht hat“ – das waren nur einige Aspekte, die die Juroren bewunderten. In der Laudatio, die Landrat Thomas Hendele auf den Preisträger hielt, würdigte er besonders das breite Spektrum der Kooperationsaktivitäten, das inzwischen im schulinternen Curriculum der Hauptschule Einzug gehalten hat. Die Kooperationspartner freuen sich nun über die

Siegetrophäe, die erstmalig in diesem Jahr vergeben wurde. Verbunden ist der erste Preis mit 3.000 Euro, die zweckgebunden für das nächste Schulfest auszugeben sind. Dirk Haase von der Wirtschaftsförderung des Kreises betonte: „Das Preisgeld soll ganz bewusst – in Abstimmung mit dem Projektträger – in ein besonderes Highlight auf dem Schulfest investiert werden. Denn so haben alle Beteiligten etwas von dem Preis: Eltern, Handwerker, Lehrer und natürlich vor allem die Schüler!“

Schulleiter Gerd Barthel freute sich besonders über die Auszeichnung und lobte sein Kollegium, das mit viel Engagement die Kooperation mit Leben füllt. Carsten Colter wies in seiner Rede stellvertretend für seine Vereinskollegen darauf hin, dass durch die Partnerschaft bereits zehn Schulabgänger eine Ausbildung bei verschiedenen Betrieben des Vereins angefangen haben.

Auch der zweite Preis wurde an eine durch und durch handwerklich geprägte Lernpartnerschaft zwischen der Pestalozzischule und der Gebäude-Reinigung Raddatz in Haan verliehen. Die Bronzemedaille ging ebenfalls in die Gartenstadt: Darüber freuten sich die Hauptschule „Zum Diek“ und die Firma Carl Schnicks.

